

Forschungsbericht: Kommunalen Finanzausgleich und Konjunkturpolitik – Verstetigung der Kommunalfinanzen mittels Fondslösung

Von den Bauausgaben der öffentlichen Gebietskörperschaften in Deutschland entfallen rd. 60% auf die kommunale Ebene. Insofern sind die kommunalen Ausgaben für die Konjunkturpolitik wichtig. Die Einnahmen der Kommunen, sowohl aus den kommunalen Steuern als auch aus dem kommunalen Finanzausgleich (KFA), sind sehr konjunktur reagibel. Dies führt vor dem Hintergrund, dass die Kommunen eine einnahmenorientierte Ausgabenpolitik praktizierten, dazu, dass eine prozyklische und damit krisenverschärfende Politik betrieben wird.

Ein Ansatz zur Stabilisierung der kommunalen Einnahmen besteht darin, zwischen den finanziellen Mitteln zu unterscheiden, die den Kommunen jährlich zustehen, und denjenigen, die ihnen tatsächlich ausgezahlt werden. Die Differenz zwischen diesen Beträgen, die sowohl negativ als auch positiv sein kann, würde über einen Fonds aufgefangen. Abb. 1 zeigt die Wirkungen des Fonds für die Jahre 1995 bis 2015. In jedem Jahr wird unterstellt, dass die KFA-Mittel gegenüber dem Vorjahr um 2,25% steigen (Normwert), wobei der Ausgangswert für das Jahr 1995 das arithmetische Mittel der Ist-Werte der Jahre 1987 bis 1994 ist. Daraus werden dann eine Ober- und eine Untergrenze des jeweiligen Jahres ermittelt; sie liegt bei 103% bzw. bei 97% des Normwertes. Zudem sind die Entwicklung des Ist-KFA und des Reform-KFA abgebildet, wobei letzterer sich im Zeitablauf sehr viel stetiger entwickelt. Weiterhin ist die Entwicklung des Fondsvolumens für den gesamten Zeitraum abgebildet (Abb. 2). Mit Hilfe des Fonds wird zukünftig erreicht, dass die über den KFA bereitgestellten Mittel innerhalb dieser Ober- und Untergrenze gehalten werden. Die jährliche Veränderung von Ist-KFA und Reform-KFA zeigt eine deutliche Verstetigung durch den Reformansatz (Abb. 3).

Quelle: Broer, M. (2016): Kommunalen Finanzausgleich und Konjunkturpolitik – Verstetigung der Kommunalfinanzen mittels Fondslösung am Beispiel Niedersachsens, in: Kommunale Steuer-Zeitschrift, 65. Jg., Heft 7, S. 121-127.

Kontaktdaten:

Prof. Dr. Michael Broer
Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften
Fakultät Wirtschaft
Siegfried-Ehlers-Str. 1
38440 Wolfsburg
E-Mail: m.broer@ostfalia.de
Internet: www.ostfalia.de

Abb. 1: Entwicklung des Ist-KFA und des fondsasierten Reform-KFA von 1995 bis 2015

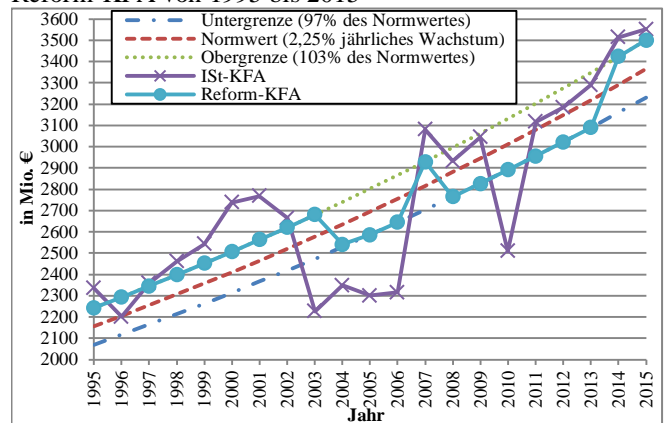


Abb. 2: Jährliche Zuführungen (+) und Auszahlungen (-) sowie Volumen des KFA-Fonds

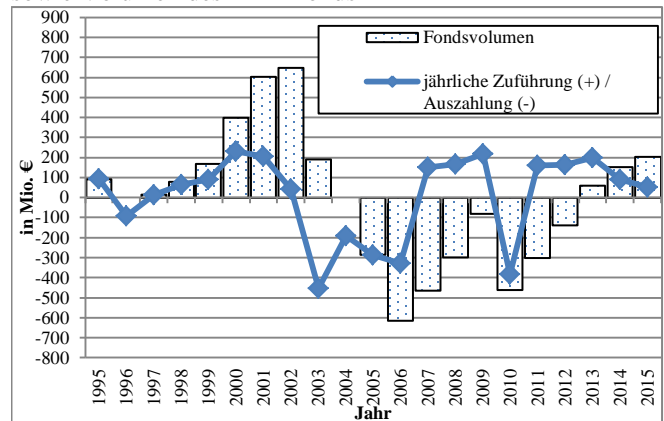


Abb. 3: Jährliche Veränderungsrate von BIP, Ist-KFA und Reform-KFA (1996 - 2015)

